

Nach Versteifungsoperation wieder hoch zu Ross



Robin Maria berichtet über ihre medizinische und sportliche Erfolgsgeschichte.

Die Notwendigkeit einer Versteifungsoperation erschreckt viele Patienten. Sie befürchten Einschränkungen der Beweglichkeit und für immer auf sportliche Aktivitäten verzichten zu müssen. Dass dies mitnichten dem Regelfall entspricht, beweist der Fall der 13-jährigen Robin, die von Prof. Henry Halm am 24. November 2009 wegen eines hochgradigen Wirbelgleitens im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule versteift wurde. Keine neun Monate später saß sie wieder im Sattel und nahm mit ihrem Hochmaß-Pony Potter an Wettkämpfen teil.

Ihre medizinische und sportliche Erfolgsgeschichte hat Robin Maria wie nachfolgend zusammengefasst:

Mit fünf Jahren erlaubten mir meine Eltern, einmal wöchentlich für 30 Minuten an der Longe reiten zu lernen. Mit meinem alten Schulpony Kea startete ich auf den ersten Turnieren in Reiterwettbewerben, Spring- und Dressurwettbewerben und sammelte meine ersten Schleifen.

Im Frühjahr 2004 kam der 9-jährige Chopin in unsere Familie. Mit ihm startete ich 2004 und 2005 in Spring- und Dressurprüfungen der Klasse E. Im Jahr 2006 nahm ich an einem Vielseitigkeitslehrgang in Bonn Rodderberg teil und entdeckte meine neue Leidenschaft, die Vielseitigkeit. Diese Disziplin der Reiterei besteht aus drei Teilprüfungen, der Dressur, dem Parcours-Springen über die bunten Hindernisse und der Geländeprüfung mit festen Naturhindernissen. In Prüfungen für Junioren (bis 18 Jahre) und Junge Reiter (bis 21 Jahre) wird zusätzlich oft noch eine theoretische Prüfung abgehalten, in der Kenntnisse über Pferdehaltung abgefragt werden, und es erfolgt ein Konditionstest im Schwimmen oder Laufen für die Reiterinnen und Reiter. Ab 2006 versuchte ich mich mit Chopin dann in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse E. Dabei müssen circa neun bis acht Parcours-Hindernisse bis 85 Zentimeter Höhe überwunden werden. Die Geländestrecken sind bis zu 1.500 Meter lang und haben bis zu 15 Hindernisse bis 90 Zentimeter Höhe und 150 Zentimeter Breite. Chopin und ich konnten einige Platzierungen erringen, bis Chopin sich leider verletzte und nun seine Rente bei uns verbringt. Mit Potter, meinem heute schon 9-jährigen Ponyhengst, startete ich im Frühjahr 2008 in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse E und A. Die Anforderungen in der Klasse A erhöhen sich im Parcours auf Höhen bis 105 Zentimeter und im Gelände auf 100 Zentimeter Höhe und 180 Zentimeter Breite. Die Geländestrecken sind bis zu 3.000 Meter lang und müssen in einem Tempo von 500 Meter pro Minute bewältigt werden. Dafür benötigen Reiter und Pony viel Kondition. In unserer ersten gemeinsamen Saison konnten wir tolle Erfolge erringen, besonders stolz war ich, mit meiner Vereinsmannschaft den zweiten Platz auf der Kreismeisterschaft in der A-Vielseitigkeit zu erkämpfen, in der Einzelwertung wurden Potter und ich Vierte.

Im Sommer 2008 wurden meine Rückenschmerzen immer stärker - Diagnose Gleitwirbel - Ende meiner geliebten Reiterei. Prof. Halm machte mir Mut, dass ich nach erfolgreicher OP und einer etwa einjährigen Pause sicherlich wieder reiten könnte. Ich wurde operiert, die ersten Tage nach der OP waren schaurig, aber dann ging es aufwärts und ich konnte nach wenigen Tagen bereits wieder ohne jede Hilfe gehen. Mein Vater kam jeden Tag mit unserem Hund Akela am Krankenhaus vorbeispaziert. Anfangs lag ich im Bett und konnte nur aus dem Fenster zuschauen, dann zum Fenster gehen und winken, dann endlich auf eigenen Füßen nach unten gehen. Am 3. Dezember 2008 durfte ich nach Hause!

Im Sommer 2008 wurden meine Rückenschmerzen immer stärker - Diagnose Gleitwirbel - Ende meiner geliebten Reiterei. Prof. Halm machte mir Mut, dass ich nach erfolgreicher OP und einer etwa einjährigen Pause sicherlich wieder reiten könnte.

Ich wurde operiert, die ersten Tage nach der OP waren schaurig, aber dann ging es aufwärts und ich konnte nach wenigen Tagen bereits wieder ohne jede Hilfe gehen. Mein Vater kam jeden Tag mit unserem Hund Akela am Krankenhaus vorbeispaziert. Anfangs lag ich im Bett und konnte nur aus dem Fenster zuschauen, dann zum Fenster gehen und winken, dann endlich auf eigenen Füßen nach unten gehen. Am 3. Dezember 2008 durfte ich nach Hause!



Nach nur neun Monaten saß die 13-Jährige wieder im Sattel.

Ich trug konsequent mein Korsett und ging zwei bis dreimal wöchentlich zur Krankengymnastik zu meiner Therapeutin Sybille. Täglich absolvierte ich die langweiligen Übungen. Besonders schlimm fand ich es jedoch, meinem Potter nur bei der Arbeit zuschauen zu dürfen, nicht mit Akela zu toben und in der Schule im Sportunterricht auf der Bank zu sitzen.

Die Ergebnisse meiner ersten Nachuntersuchung im Sommer 2009 waren so super, dass ich im August 2009 wieder auf meinem Pony saß und im Herbst meine erste Vielseitigkeit der Klasse E nach der OP auf Anhieb mit einem vierten Platz beenden konnte. Weitere Platzierungen in A-Dressur und A-Springen folgten. Leider mussten wir ab Oktober erneut eine Trainingspause einlegen, diesmal hatte Potter sich eine verletzungsbedingte Auszeit genommen. Für 2010 haben wir uns große Ziele gesetzt. Im April möchten wir die Sichtungsprüfungen zur Teilnahme an der Goldenen Schärpe reiten. Da entscheidet unsere Landestrainerin, welche Ponyreiterinnen und Ponyreiter das Rheinland auf dieser Meisterschaft der Mannschaftsvielseitigkeit vertreten.



Robin nimmt nach der Versteifungsoperation mit ihrem Höchstmaß-Pony Potter erfolgreich an Wettkämpfen teil.

*Vielen Dank nochmal an Prof. Halm und sein Team.
Liebe Grüße aus Meerbusch, Robbie*



Sie oder jemand, der Ihnen am Herzen liegt, leidet unter chronischen Rücken- oder Beinschmerzen.

Wir bei NuVasive® haben uns der Entwicklung von innovativen Operationsverfahren verpflichtet. Unser Hauptaugenmerk legen wir auf die Optimierung bestehender Verfahren zur schonenderen Versorgung von Wirbelsäulenerkrankungen. NuVasive ist permanent bestrebt, die Möglichkeiten im Bereich der minimalinvasiven chirurgischen Lösungen zu revolutionieren, so dass Sie bei kleinstmöglichem Zugang versorgt werden können.

Unser Ziel ist es, Ihnen die Lebensfreude zurückzugeben.

NUVASIVE
Creative Spine Technology™

Für weitere Informationen können Sie uns gerne unter 0421 / 985 383 40 anrufen oder per E-Mail germanyinfo@nuvasive.com kontaktieren.